

Krankheiten bei Tauben

Schnupfen

- In der Regel sind Erkrankungen des Atmungstraktes Mischinfektionen!
- Wegbereiter sind in der Regel eine unzureichende Be- und Entlüftung der Schlaganlage, Zugluft, eine zu hohe Bestandsdichte, eine mangelhafte Sauerstoffversorgung, und oder eine hohe Schadgas- und Staubkonzentrationen in der Schlagluft, sowie Überbelastung.
- Je unausgewogener die Schlagverhältnisse sind, um so mehr erhöht sich die Infektionsanfälligkeit des Bestandes!

Ein geschwächtes Immunsystem macht den Weg frei für Infektionen!

Krankheitssymptome:

- Zunächst beobachtet man Niesen und wässrigen Nasenausfluss, bei akuten Verlauf wird er schleimig-eitrig und gelbbraun.
- Erste Störungen des Allgemeinbefindens äußern sich im Aufplustern vom Gefieder, Flugunlust, nachlassen der Daunenmauser bis hin zum aussetzen der Mauser, Appetitlosigkeit und Verringerung der Wasseraufnahme, die Tauben kratzen sich am Kopf und an der Nase, die Nasenwarzen werden grau.
- Im geöffneten Schnabel kann man zähflüssige Schleimfäden sehen, die sich vom Zungengrund zum Gaumen ziehen, als weiteres Krankheitsanzeichen ist eine gerötete und geschwollene Rachenschleimhaut zu werten.
- Im fortgeschrittenen Stadium greifen die Entzündungen auf die Luftröhre und die Luftsäcke über, am Kehlkopf bilden sich weißliche Beläge.

Krankheitserreger:

Auslöser sind Trichomonaden, Viren, Pilze und Mycoplasmen.

- Sie schwächen die Abwehrkräfte und bereiten so den Weg für alle bekannten Krankheitserreger die uns bekannt sind.
- Für diese sogenannten Folgeerreger ist es nun ein Kinderspiel sich im Körper zu vermehren und anzusiedeln.
- Und erst diese Folgeerreger verursachen das eigentliche Krankheitsbild des sicht- und hörbaren Schnupfens (Röcheln) = (besonders nachts).

Erkennen und Behandlung:

- Beim erkennen der ersten Krankheitsanzeichen sollten die auffällig geworden Tauben sofort separiert werden und dann schnellstmöglich ein Tierarzt (besser ein spezialisierter Tierarzt) aufgesucht werden, der dann einen bakteriologischen Erregernachweis durchführt.
 - Erst jetzt kann gegen die Erkrankung gezielt behandelt werden.
-

Krankheiten bei Tauben

Aspergillose/Pneumomycose

Aspergillose ist eine **Infektion** durch **Schimmelpilze** der Schlauchpilz-Gattung Aspergillus.

- Diese **Pilzerkrankung** tritt gleichermaßen bei **Tieren** bzw. **Menschen** auf.
- Bei Tauben wird sie häufig in ihrer Bedeutung unterschätzt, sie tritt meist als **chronische** Infektion der **Lungen** und **Luftsäcke** auf.
- Bei in Gefangenschaft gehaltenen Papageien gilt die Aspergillose als eine der häufigsten Todesursachen.
- Der Schlauchpilz Aspergillus **wächst** vornehmlich in der **Erde**, auf **Pflanzen** oder parasitierend in oder auf Tieren bzw. Menschen.
- Die **Ansteckung** erfolgt über die **Aufnahme** von **Pilzsporen** mit dem **Futter** oder beim **Einatmen** von **Sporen** die sich in der **Atemluft** befinden.

Die Lungenform:

tritt nur bei Einzeltieren auf.

- beginnend → Atembeschwerden ohne Schnupfenerscheinungen,
- fortgeschritten → Atemnot, grünliche Beläge auf Zunge und Gaumen.

Die Hautform:

- Hautabschilferung mit Federbruch.

Krankheitsfeststellung

- Tierkörperuntersuchung → Pilzrasen in der Lunge.
- Mikroskopische Untersuchung von Belägen und Hautgeschabsel.

Behandlung

- **Beseitigung** der **Infektionsquellen** (z.B. schimmeliges muffig riechendes Futter, Grit, Tränke, Boden, Wände), erkrankte Tiere in Quarantäne...

Vorbeugung

- einwandfreies Futter und täglich frisch und trocken Mineralien, ein trockener gut belüfteter Schlag! → **Sind Mindestanforderungen!!**

Candida-Infektion (Soor)

- **Soor** (altdeutsch: wund machend) ist eine überwiegend im Verdauungstrakt auftretende akute oder chronische Pilzinfektion. Die Erkrankung ist bei Taubenzüchtern auch unter dem Namen "Saurer Kropf" bekannt.

Ursache

- **Candida albicans**, ist ein hefeähnlicher Organismus.

Krankheiten bei Tauben

Symptome

- Schlechtes Wachstum der Jungtauben, Schlingbeschwerden, weißliche Pilzherde im Rachen.

Behandlung

- Mikroskopische Untersuchung der Pilzherde im Rachen.
- Tiere absondern, Wirkstoff Nystatin, hohe Vitamin A-Gaben.

Vorbeugung

- trockener gut belüfteter Schlag (Voliere) mit nicht übermäßigem Tierbestand → sehr gute Lebensbedingungen

Ornithose (Meldepflicht)

Ursache

- eine durch Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, die äußerst ansteckend ist und auch auf den Menschen übertragbar ist.
- Virusinfektion nicht mit Bakterieninfektion zu verwechseln, da Bakterien mit Antibiotika behandelt werden können, Viren nicht!

Symptome

- Alttauben weisen meist keine sichtbaren Anzeichen des Krankheitsbefalls auf, mit Verlusten von Jungtieren ist immer zu rechnen
- Das Erscheinungsbild ist ähnlich wie bei Schnupfen, **zusätzlich** haben die Tauben noch **Lidbindehautentzündung** und **Augenausfluss**, so dass die **Federn** um die **Augen verklebt** und **verschmiert** aussehen.
- Die Tiere nehmen wenig Futter auf, aber viel Wasser; ihre Vitalität lässt nach - sie sitzen teilnahmslos in den Ecken
- Nasenausfluss und Atembeschwerden sind häufig eine Begleiterscheinung, und in besonders schweren Fällen führt die Krankheit zur Erblindung der Alttauben

Behandlung

- es ist dringend angezeigt einen spezialisierten Tierarzt aufzusuchen, der mit einer Untersuchung am Tier und weiteren umfangreichen Tests zu einem Ergebnis kommt

Vorbeugung

- Peinliche Sauberkeit und häufige Desinfektionen der Schlaganlage sind zur Vorbeugung anzuraten.
-

Krankheiten bei Tauben

Gelber Knopf (Trichomoniasis)

Ursache

- Geißeltierchen (**Trichomonaden**), die wohl in allen Zuchtstämmen zu finden sind, dort aber, solange sie nicht vermehrt auftreten, keine zu große Gefahr für die Tauben bedeuten.

Erkennen

Der Name sagt es bereits: →

1. Krankheit äußert sich in **gelben Wucherungen**, die im **Rachen**, am **Nabel** oder in den inneren **Organen** auftreten.

- Die häufigste **Erscheinungsform** der Krankheit ist die **Wucherung im Rachen**
- Am stärksten bedroht sind **Jungtiere** im Alter von **zwei bis vier Wochen**
- im Rachen **gelbe Beläge**, die teilweise **Erbsen-** bis **Bohnengröße** erreichen, sie erschweren die Atmung, behindern die Aufnahme von Futter und Wasser - die Jungtiere magern ab
- 2. Krankheit** wird durch Eindringen der **Trichomonaden** durch den noch nicht geschlossenen **Nabel** verursacht, es kommt dort zur **Entzündung**.
- Überträger der Krankheit sind die Alttiere, die mit der Atzung die Erreger an die Jungtauben weitergeben

Behandlung

- auch hier ist es ratsam, sich einem Tierarzt anzuvertrauen
- ein Kropfabstrich am lebenden Tier bringt Sicherheit

Vorsorge

- nach Absprache mit dem Tierarzt, ist im Frühjahr und zum Zuchtende eines Jahres eine Kur des gesamten Bestandes durchzuführen, so werden Trichomonaden wirksam eingedämmt → die Jungtiere gedeihen gut, alles gut.

Kokzidiose

- Die Kokzidiose ist eine Darmerkrankung, die durch mikroskopisch kleine Lebewesen, die Kokzidien, verursacht wird. Von diesen sind alle Taubenrassen befallen.
- Träger sind die Alttauben, die aber meist selbst immun sind
- durch eine unzureichende Widerstandskraft können sich Kokzidien bei den Jungtauben häufig sehr stark ausbreiten und schnell zu schwersten Erkrankungen führen, die sehr leicht den Tod zur Folge haben können
- die Krankheit ist vorwiegend an der Beschaffenheit des Kots festzustellen:
 - ist er **wässerig**, **schleimig** oder **gar blutig**, besteht höchste Gefahr

Es gibt aber auch andere Krankheiten, die sich **ähnlich** äußern - eine genaue Bestimmung ist mit dem **Mikroskop** möglich.

Krankheiten bei Tauben

- Umgehend sollte dann mit der Behandlung der infizierten Tauben und vorbeugend des gesamten Bestandes begonnen werden.
- Nach Beendigung einer Kur ist gründlich zu **desinfizieren**.
- Sorgfältige **Reinigung** des **Schlages** und der Einrichtung ist wichtig; sie ist nach Möglichkeit täglich vorzunehmen, da die Alttiere immer wieder neue Kokzidien ausscheiden.

☹️ Nährböden für die Krankheitserreger sind feuchte und verkotete Stallböden, feuchte Volieren oder bei freifliegenden Tauben Dachrinnen, aus denen sie Wasser aufnehmen.

Salmonellose

die Bezeichnungen **Paratyphus**, **Bein-** oder **Flügel lähme** sind bekannt; in allen Fällen handelt es sich um die gleiche Krankheit, jedoch andere **Erscheinungsformen**:

1. Beginn einer Darmentzündung, hervorgerufen durch vermehrtes Auftreten von Salmonellen, die die Verdauung und Aufnahme von Nährstoffen durch den Darm verhindern
2. **Salmonellen** können über das **Blut** in alle Teile des Körpers gelangen, Entzündungen entstehen, **Geschwülste an Beinen, Flügeln und Organen**
3. Die Tauben haben Schmerzen, werden teilnahmslos und sind in der Atmung behindert
4. Im weiteren Verlauf der Krankheit kommen **Lähmungen** und **Gleichgewichtsstörungen** hinzu

Behandlung

- Werden die erkrankten Tauben nicht früh genug und gut mit Medikamenten behandelt, kommt es häufig zu Todesfällen. Die Überlebenden scheiden weiter Salmonellen aus, und der Bestand wird von neuem infiziert.
- Eine Kot- oder Tieruntersuchung durch einen Tierarzt oder ein Institut ist wegen der Ähnlichkeit mit anderen Krankheiten im Anfangsstadium notwendig
- Aufgrund des genauen Befundes und eines daraus abgeleiteten Behandlungsplanes ist eine Heilung leicht möglich
- Nach der Behandlung der kranken Tauben sollten in kontinuierlichen Abständen Kotuntersuchungen zur Kontrolle durchgeführt werden

Wurmbefall

- Spulwürmer, Haarwürmer, Band- und Luftröhrenwürmer sind ärgste Schädlinge dieser Gattung
- Nicht nur bei unseren Tauben, auch bei Hühnern und Wildgeflügel ist festzustellen, besonders anfällig sind Jungtiere, da sie keine Widerstandskraft gegen Würmer besitzen
- Mit Würmern belastete Tauben magern stark ab, nehmen viel Wasser auf, und Jungtiere zeigen trotz guter Fütterung schlechtes Wachstum und Blutarmut.
- In schweren Fällen kann ein Befall sogar zum Tode führen.

Krankheiten bei Tauben

Behandlung und Vorsorge

- Wenn der Züchter **ein-** bis **zweimal** im **Jahr** eine **Kotuntersuchung** durchführen lässt, kann er eine eventuelle Verwurmung feststellen. Bei positivem Befund ist unverzüglich eine Behandlung der Tauben mit einem geeigneten Wurmmittel anzuraten.
- Die **Behandlung** ist nach **ca. 12 Tagen** zu wiederholen, damit auch die inzwischen aus den Eiern geschlüpften Larven sicher abgetötet werden.
- **Tägliche Reinigung** und gründliche **Desinfektionen** sind besonders wichtig, damit die Tauben nicht die ausgeschiedenen Eier wieder aufnehmen und der Zyklus von vorn beginnt.
- **Vitamingaben** sind den Tauben nach der Behandlung zu verabreichen, um den geschwächten Tierkörper schnell aufzubauen.

Hexamitiasis

- Hexamiten sind ebenso wie Trichomonaden Flagellaten(Geißeltierchen), deshalb spricht man bei Hexamiten schon mal gern von den kleinen Brüdern der Trichomonaden, in Gegensatz zu Diesen, parasitieren Hexamiten ausschließlich im Darm, sie verursachen bei erkrankten Tauben einen wässrig-schleimigem, teilweise blutigen Kot.
- Hexamiten besiedelt überwiegend den Enddarm der betroffenen Tiere. Besonders anfällig für die Hexamitiasis sind frisch abgesetzte Jungtauben, ihr Abwehrsystem ist noch nicht vollständig ausgebildet, dies macht sie besonders anfällig für den Angriff der Geißeltierchen.
- Im Gegensatz dazu erkranken infizierte Alttauben in der Regel nicht, sie können die Erreger aber in großen Mengen ausscheiden und werden so zu gefährlichen Dauerausscheidern.

Symptome:

- Betroffene Jungtauben verweigern die Aufnahme von Futter und trinken deutlich mehr Wasser, sie magern schnell ab, dafür sorgt die akute Darmentzündung mit dünnflüssigem, wässrigem, oft schleimigem, übelriechendem Kot.
- Besonders bei erkrankten frisch abgesetzten Jungtauben ist oft der gesamte Darmkanal betroffen und der Kot ist mit Blut durchzogen.

Behandlung

- Durch mikroskopische Untersuchungen nachgewiesen
- Abstrich von der Schleimhaut des Darmes einer akut erkrankten, frisch getöteten Taube, oder bei sehr starkem Befall auch im Kloakenabstrich eines lebenden Tieres.
- Alle Präparate die gegen **Trichomonaden** wirken, sind auch bei **Hexamiten** einzusetzen!

Quelle: [igzukunft / Brieftaubenzüchter / wissenswertes / Taubenkrankheiten](#)
[chevita/de-int/tauben/symptome/Taubenkrankheiten](#)